

Bibliotheken als Käufer von Büchern aus Ludwig Tiecks Bibliothek 1849/50

1) Indizien für Erwerbungen

Tiecks Bibliothek wurde zwischen dem 18. Dezember 1849 und dem 10. Januar 1850 in einer großen Auktion des Antiquariats Adolf Asher in Berlin verkauft und damit auf verschiedene Standorte weltweit aufgeteilt. In den vergangenen fünf Jahren konnten von uns rund 3.700 Bände aus Tiecks Besitz in ganz Europa lokalisiert und gesichtet werden. Viele davon weisen Marginalien und Besitzeinträge Tiecks oder Widmungen an ihn auf. Als besondere Schwerpunkte von Tiecks Büchersammlung sind etwa Originaldrucke Spanischer Dramen aus dem Siglo de Oro, englische Literatur aus dem Elisabethanischen Zeitalter und die deutsche Literatur der frühen Neuzeit zu nennen.

In einer zweiten Recherchephase versuchen wir nun, weitere Bibliotheken zu finden, die 1849 Bücher aus der Auktion der Bibliotheca Tieckiana erworben haben. Bei unserer Forschung zur Bibliotheks- und Buchhandelsgeschichte sind wir dabei auf die Unterstützung von BibliothekarInnen angewiesen. Sollten Sie eine oder mehrere der folgenden Fragen für Ihre Bibliothek mit „ja“ beantworten können, bitten wir Sie uns unter theresa.schmidt@univie.ac.at zu kontaktieren:

- Besitzt Ihre Bibliothek ein zeitgenössisches (nicht zu verwechseln mit dem Reprint von 1970!) Exemplar des Auktionskatalogs *Catalogue de la bibliothèque célèbre de M. Ludwig Tieck qui sera vendue à Berlin le 10. décembre 1849 et jours suivants par MM. A. Asher & Comp.* (Berlin 1849)? Sind darin möglicherweise sogar Anschaffungswünsche markiert? (Digitale Ausgabe der BSB München: <http://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb10703234-5>)
- Werden in Ihren Akzessionslisten vor allem zu Beginn des Jahres 1850 Bücher verzeichnet, die beim Berliner Auktionshaus A. Asher („A. Asher & Co.“, Unter den Linden 20, Berlin) erworben wurden?
- Als Lieferanten können neben Asher auch die Berliner Bücherkommissionäre Wilhelm Ludwig Hertz ("Verlag von Wilhelm Hertz" oder "Bessersche Buchhandlung", Behrensstraße 17, Berlin), J. F. A. Meyer („A. Meyer Bücher Commissionair“, Lindenstr. 78, Berlin), F. Schneider („F. Schneider & Co.“, Buch- und Kunsthandlung, Berlin) und W. Adolf & Co. fungiert haben. Scheinen diese als Lieferanten im Akzessionsjournal auf?
- Sind in Ihrem Haus Rechnungen vom Beginn des Jahres 1850 mit dem Rechnungskopf dieser Buchhändler erhalten?
- Mehrere tausend Titel aus Tiecks Büchersammlung wurden ab 1849 auch vom schlesischen Grafen Ludwig Yorck von Wartenburg für seine Bibliothek auf dem Gut Klein Oels (Oleśnica Mała) in der Nähe von Wrocław im heutigen Polen erworben. Die umfangreichen Bestände dieser Bibliothek wurden nach 1945 zerstreut. Alle Bücher aus Klein Oels sind auf dem Titelblatt mit einem ovalen Stempel versehen. Dieser lautet entweder „Graf York Klein-Oels Majoratsbibliothek“ oder „Gr.York Kl. Oels“. Werden in Ihrem Haus Bücher mit einem dieser

Besitzstempel aufbewahrt?

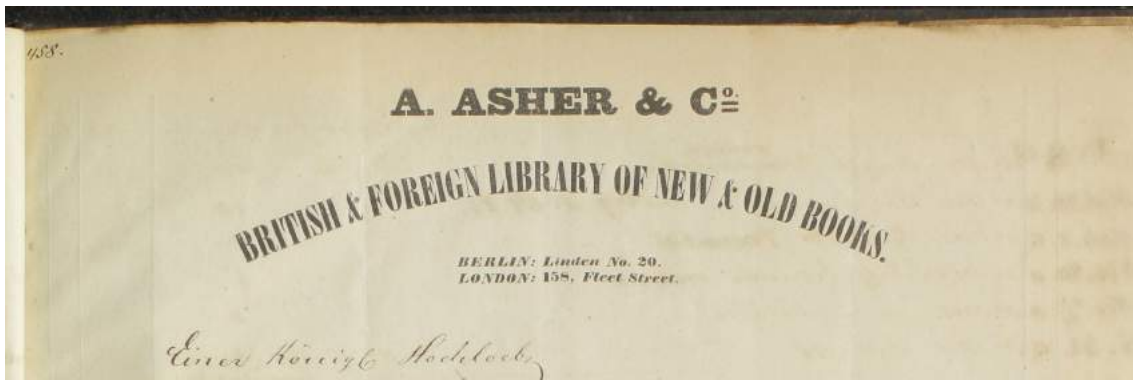
Für sachdienliche Hinweise - auch sichere Negativbelege oder Hinweise auf ehemalige Tieck-Bestände (Kriegsverlust, verloren, ausgeschieden, verkauft etc.) - wären wir Ihnen sehr verbunden. Bildmaterial zu unserer Recherche finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Gerne nehmen wir auch Hinweise auf Bücher aus Tiecks Bibliothek entgegen, die sich heute in Privatbesitz befinden. Auch einzelne Titel aus privater Hand oder solche, die gegenwärtig im Antiquariatsbuchhandel erhältlich sind, sind ein relevanter Bestandteil der virtuellen Rekonstruktion der Tieck'schen Bibliothek. Entsprechende Titel werden von uns gerne unter Angabe der Stadt, in der sie sich heute befinden und falls gewünscht auch unter namentlicher Nennung ihres heutigen Besitzers oder ihrer Besitzerin in der Datenbank verzeichnet. Wenn Sie einen Titel aus der Bibliothek Tiecks besitzen, kontaktieren Sie uns unter theresa.schmidt@univie.ac.at.

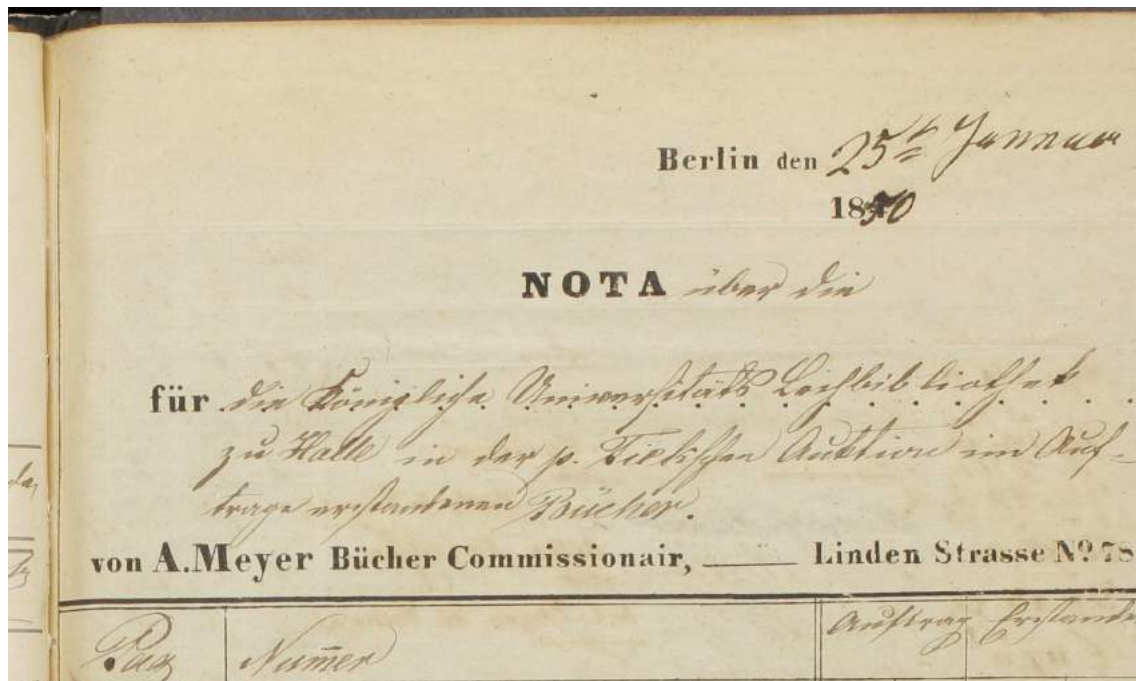
Wir würden uns freuen, wenn es uns gelänge, neben der British Library, der Österreichischen Nationalbibliothek, der Staatsbibliothek Berlin, der Bayrischen Staatsbibliothek und einigen anderen noch weitere Bibliotheken als heutige Bestandhalter von Büchern Ludwig Tiecks in unserer Datenbank verzeichnen zu können!

2) Bildmaterial

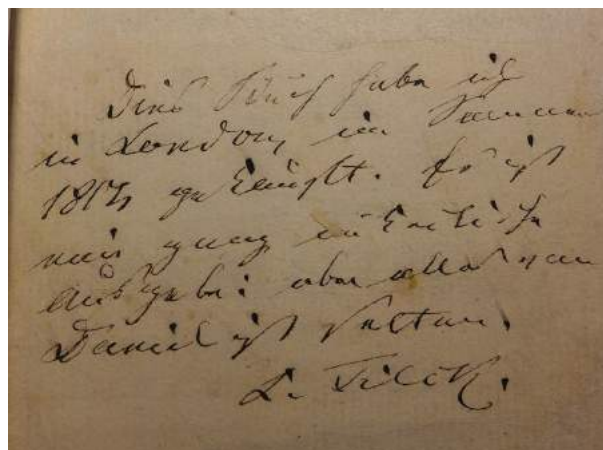
a) Rechnungskopf der Buchhandlung A. Asher & Co.



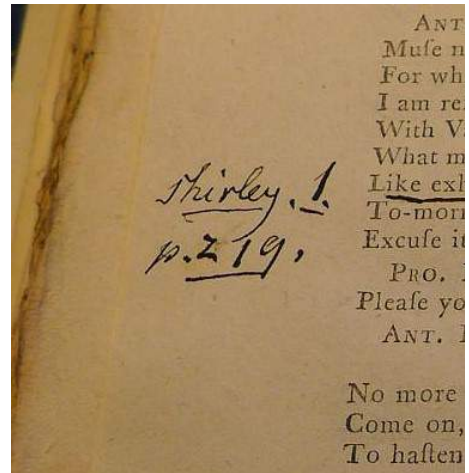
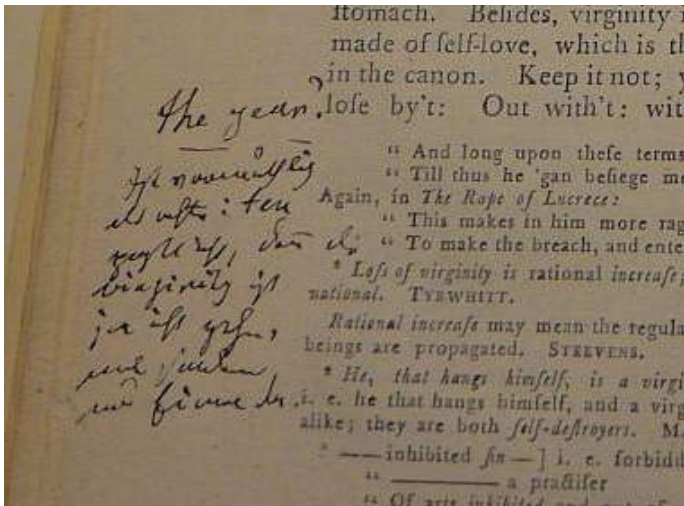
b) Rechnungskopf der Buchhandlung A. Meyer



c) Besitzeintrag Tiecks mit Namenszug



d) Bsp. Marginalien Tiecks



e) Stempel der Majoratsbibliothek des Grafen Yorck von Wartenburg, Klein-Oels



f) Aufkleber und handschriftlicher Vermerk eines Bücherkommissionärs am Umschlag des Auktionskatalogs

